

# Mariastein : in Vergangenheit und Gegenwart

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **47 (1969)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1032226>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

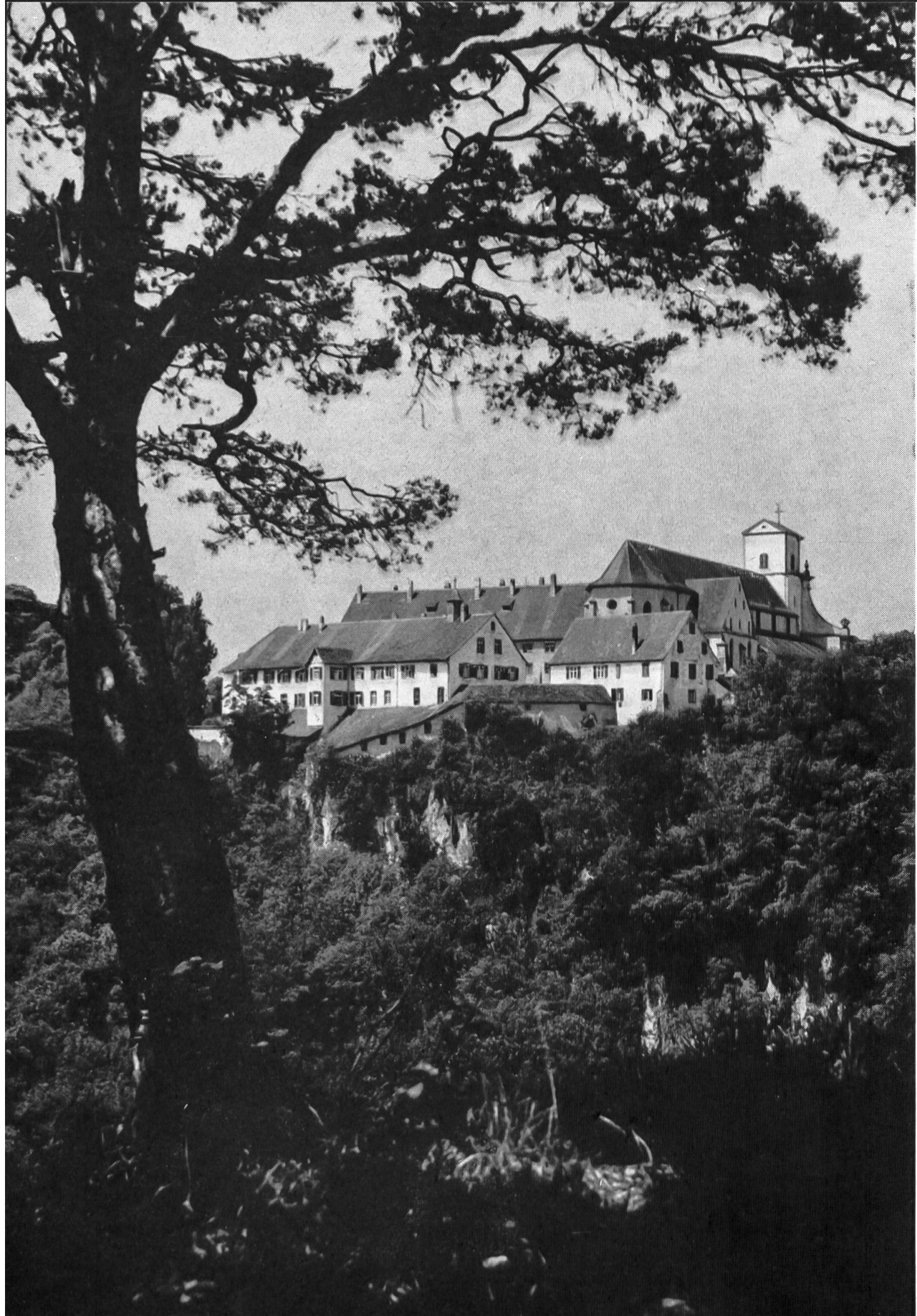
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# MARIASTEIN



in  
Vergangenheit  
und  
Gegenwart



Am 7. Juni wird das Solothurnervolk an die Urne gerufen, um darüber zu entscheiden, ob dem Kloster Mariastein die Selbständigkeit wiedergeschenkt werden soll, die es am 4. Oktober 1874 verloren hat. Zwischen beiden Daten liegt unendlich viel Leid und zähes Durchhalten, vor allem aber Gottes geheimnisvolle Führung. Das vorliegende Heft will Sie orientieren über die Geschichte unseres Klosters und seine heutige Tätigkeit in Wallfahrt, Schule und Pfarrseelsorge, Ihnen aber auch etwas offenbaren vom zeitlosen Wesen und Auftrag des Mönchtums. Wir möchten uns zugleich inständig dem Wohlwollen der Solothurner Stimmbürger empfehlen, damit wir endlich im Heiligtum der lieben Frau im Stein für immer daheim sein dürfen.